

Schweizer Schulbühne

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Schulbühne

Herausgeber : Fritz Brunner, Ausstellungswart am Pestalozzianum in Zürich, Hans Laubacher, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft « Kind und Theater » der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich, und Traugott Vogel, Zürich.

In der Sammlung « Schweizer Schulbühne » sind als sieben schucke Hefte die ersten Spiele erschienen, die aus dem Wettbewerbe der Landesausstellung 1939 gewonnen wurden. Die Stücke sind nach Altersstufen gereiht, je drei bis vier Spiele für das Alter von 6—9, 9—12 und 12—17 Jahren, und können in den muttersprachlichen Unterricht der entsprechenden Schulstufen spielend eingebaut werden. Es sind einfache, meist kurze Schülerspiele, die sich zur Darstellung im Schulzimmer eignen, und die meisten lassen sich mit geringstem Aufwand an Ausstattung darbieten. Entsprechend dem Grundsatz der Herausgeber, die im Unterrichtsspiel keine Spielerei sehen, schlägt der Erzieher den Weg über die Schulbühne öfters ein, um seine Kinder zu beherrschtem Umgang mit der Muttersprache anzuhalten und in gelöstem Spielen die Persönlichkeit reifen zu lassen. Unterstützt vom Schweizerischen Schriftstellerverein, suchen die Herausgeber und der Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, den stets wachsenden Bedarf an einfachem Spielgut mit dieser Reihe, die fortgesetzt wird, zu decken.

In der Reihe Schweizer Schulbühne sind folgende Spiele erschienen :

Heft 1 (6.—9. Altersjahr) : *Rägetröpfe*, von Dino Larese; im selben Heft : *Di drei Chräe*, von Rudolf Hägni.

Heft 2 (6.—9. Altersjahr) : *Frühlingsspiel*, von Gertrud Rich.

Heft 3 (9.—12. Altersjahr) : *Di beide H.* Es Schüelertheater i drei Ufzöge von K. W. Glättli; im selben Heft : *Geld und Blut*. Ein frohes Spiel von Traugott Vogel.

Heft 4 (12.—17. Altersjahr) : *Die Wundernacht*. Ein Krippenspiel von Otto Feier.

Heft 5 : *Sant Fridli*. Eine Szene aus der Glarnergeschichte, von Kaspar Freuler (12.—17. Altersjahr); *Kaiser Karl und die Schlange*. Spiel in drei Bildern von Annelise Villard-Traber (9.—12. Altersjahr).

Heft 6 (12.—17. Altersjahr) : *Köbi*. Ein berndeutsches Schülerspiel, von Christian Rubi.

Heft 7 (12.—17. Altersjahr) : *Uf em Himmelswäg*. Es Spil i 7 Bildere, von Armin Bratschi.

Heft 1 : Fr. 1.20; Heft 2 : Fr. 1.50; Heft 3 : Fr. 1.—; Heft 4 : Fr. 1.—; Heft 5 : Fr. 1.20; Heft 6 : Fr. 1.80; Heft 7 : Fr. 1.30.

Erschienen im Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Die Büchlein sind durch jede Buchhandlung zu beziehen.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Mit Nr. 3 der « Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung » werden die Abonnementsnachnahmen versandt. Kolleginnen, haltet unserm Blatt die Treue ! Lasst uns auch hier fest und stark zusammenstehen !
Die Red.

Vereinigung ehemaliger Schülerinnen des Seminares Monbijou Bern. *Hauptversammlung* : 15. November 1941, um 14½ Uhr, im Restaurant « Daheim » (Zeughausgasse), Bern. Programm : Jahresbericht. Jahresrechnung. Diverses. Ansprache von Herrn Unterrichtsdirektor Dr. Rudolf. Gemeinsamer Tee. (Mahlzeitenkarten mitbringen !) Darbietungen durch die oberste Seminarklasse.